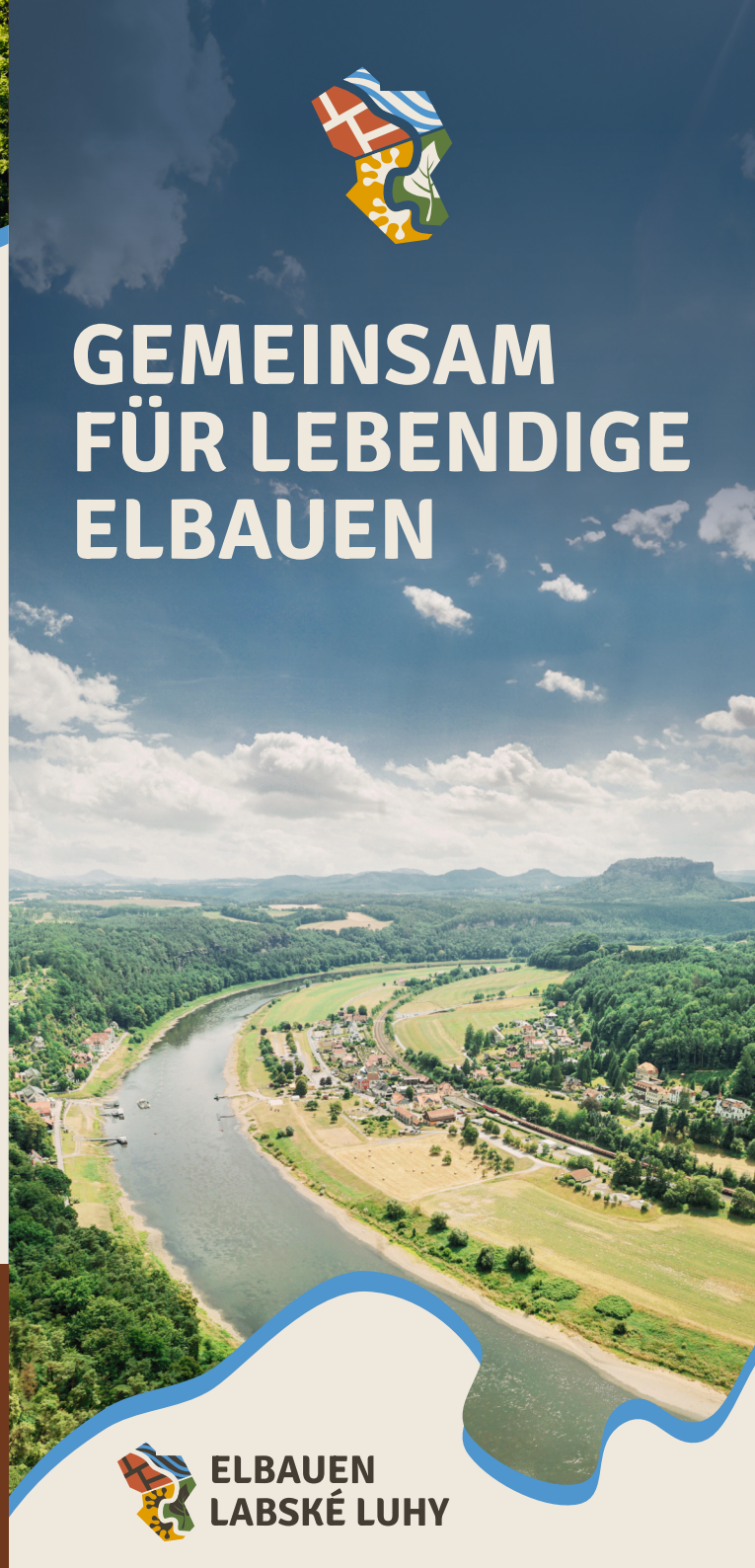




GEMEINSAM FÜR LEBENDIGE ELBAUEN



WERDEN SIE AKTIV

Als wertvolle Mitglieder unserer regionalen Gemeinschaft – ob Bürgerinnen und Bürger, Unternehmen oder Behörden – sind Sie das Fundament unseres Erfolgs. Wir laden Sie ein, aktiv an unseren Naturschutzmaßnahmen mitzuwirken und die Zukunft unserer Region mitzugestalten. Ob durch Mithilfe bei Pflanzaktionen, Teilnahme an Veranstaltungen oder als Partner – jeder Beitrag zählt. Helfen Sie mit, die Elbauen zu schützen und die Natur entlang der Elbe für kommende Generationen zu bewahren. Besuchen Sie unsere Homepage und erfahren Sie mehr darüber, wie Sie Teil unseres Projekts "Elbauen – Labské luhy" werden können. Gemeinsam können wir Mehr erreichen!

www.elbauen.eu



UNSERE PARTNER

Unser Vorhaben ist mehr als nur eine Zusammenarbeit – es ist ein echtes Gemeinschaftsprojekt! Gemeinsam mit dem Umweltzentrum Dresden, NABU Dresden-Neustadt e. V., BUND Landesverband Dresden e. V. und dem Tschechischen Bund für Naturschutz (ČSOP) in Litoměřice bündeln wir unsere Stärken, um die biologische Vielfalt zu fördern.



Kofinanziert von der Europäischen Union
Spolufinancováno Evropskou unií

Sachsen – Tschechien | Česko – Sasko



Lead Partner

Umweltzentrum Dresden
Schützengasse 16
01067 Dresden
www.uzdresden.de
Tel. 0351 4943500
Mail: info@elbauen.eu



© 2024, 1. Auflage

LAYOUT & TEXT

Robert Kunter / NABU Dresden-Neustadt e. V.

BILDNACHWEIS

Titel: owik2 | photocase.com
Innen: Silvana Eger, Robert Kunter, Ronny Gutzeit

HINWEIS

Diese Publikation ist ebenfalls in der tschechischen Sprachversion verfügbar.
Tato publikace je k dispozici také v německé jazykové verzi.

Gedruckt auf 100% Recyclingpapier





LEBENSADER ELBE

Seit Beginn des 19. Jahrhunderts haben intensive Nutzungen wie Landwirtschaft, Verkehr und Tourismus die natürlichen Lebensräume entlang der Elbe zwischen Dresden und Litoměřice stark verändert. Typische Biotope wie Auwälder und Feuchtgrünland sind nur noch fragmentarisch vorhanden, was zu einem Verlust der Artenvielfalt führt. Unser grenzübergreifendes Naturschutzprojekt "Elbauen – Labské luhy" wird durch das Europäische Projekt Interreg finanziert und hat das Ziel, mit neuen Impulsen diesem Trend entgegenzuwirken und die biologische Vielfalt in der Region zu bewahren und zu fördern.



FÖRDERUNG DER ARTENVIELFALT

Durch die Anpassung der Flächenbewirtschaftung an naturschutzfachliche Belange verbessern wir bestehende Habitate und erschließen neue Lebensräume. Diese Maßnahmen tragen dazu bei, dass Pflanzen- und Tierarten, die an die einzigartigen Bedingungen dieser Landschaft angepasst sind, dauerhaft erhalten bleiben.



UNTERSTÜTZUNG GEFÄHRDETER ARTEN

Wir setzen uns für die Bestandsstützung und Wiederansiedlung gefährdeter Pflanzenarten ein und verbessern Habitate für seltene Vögel, Fledermäuse, Amphibien, Reptilien und Insekten, um deren langfristiges Überleben in der Region zu sichern.



BESEITIGUNG INVASIVER NEOPHYTEN

Durch gezielte Maßnahmen zur Beseitigung invasiver Pflanzenarten stärken wir die natürliche Vegetation. Invasive Neophyten verdrängen oft heimische Pflanzen und gefährden die Artenvielfalt. Somit schaffen wir Raum für die elbtalypische Flora und fördern so die biologische Vielfalt in der Region.



ÖFFENTLICHKEITSARBEIT & UMWELTBILDUNG

Mit Naturschutzeinsätzen, Workshops, Vorträgen, Umweltbildungscamps für Jung und Alt sowie grenzüberschreitenden Veranstaltungen sensibilisieren wir die Bevölkerung für den Naturschutz und vermitteln naturschutzfachliches Wissen.



Die Schwarzpappel (*Populus nigra*) ist eine der charakteristischsten Baumarten der Auenlandschaften an der Elbe und spielt eine wichtige Rolle im Ökosystem. Sie bietet Lebensraum für zahlreiche Tierarten, stabilisiert Flussufer und trägt zur natürlichen Dynamik der Fließgewässer bei. Leider ist sie

stark gefährdet, da ihre Bestände durch Übernutzung und Landschaftsveränderungen zurückgegangen sind. Im Rahmen des Projekts fördern wir ihre Wiederansiedlung durch Pflanzungen entlang der Elbufer, um die Auenlandschaft zu stärken und wertvolle Lebensräume u. a. für Urwaldreliktarten wie den Scharlachroten Plattkäfer zu schaffen.